



Seftigenstrasse 11

schützenswert

K

Quartier **Marzili-Weissenbühl**

Baujahr 1885-1886
 Architekten Eugen Stettler, Architekt, Bern
 Bauherrschaft Ernst von May-Wagner, Bern
 Parzellen-Nr. 1126

Baugeschichtliche Daten

- 1911 Kauf durch Prof. Dr. med. Hermann Sahli-Leibundgut, Internist
- 1911/12 Umbau EG und Einrichtung einer Privatpraxis
- 1970 Kauf durch Einwohnergemeinde Bern von Erbgemeinschaft Stucki-Sahli
- 1982 Umnutzung zu Kultur- und Begegnungszentrum 'Villa Stucki'
- 1988/89 Umbau und Restaurierung
- 2007 Fassadensanierung (G-Plus Architektinnen, Bern)
- 2010 Renovation Saal 1.0G

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Schutz: RRB von 1989 (zusammen mit Nr. 11B)

Inventar: ISOS nat. A

Literatur: DPF 1985-1988, S. 68-71; DPF 2005-2008, S. 237-240

Villa Stucki, erb. 1885/86

Repräsentative Villa über vielteiligem Grundriss mit entsprechender Dachlandschaft und sorgfältigen Lukarnen. Hochrechteckige Fenster werden in Achsen angeordnet und dekorativ eingefasst. Ferner fallen Sohlbänke mit Konsolen und Verdachungen im ersten Stock auf, der damit als Beletage ausgezeichnet wird. Zur lebendigen Rhythmisierung der Hauptfassade tragen gefugte Lisenen, das Sockel- und das Stockwerkgesims sowie der Portalrisalit auf der rechten Seite bei. Überzeugendes Beispiel für eine grosszügige Villa aus dem barockisierenden Historismus. Erwähnenswert sind die repräsentative Einfahrt mit Gittertor und der parkähnliche Garten. Am Haus selber fallen weitere Details (Putzornamente, kassettierte Dachuntersicht) und das Belvedere auf. 1989/89 wurde die Villa umgebaut und renoviert. Neben vor allem restaurativen Eingriffen wurde dabei u. a. ein Lift in die Villa eingebaut.

M.R. 1989 / ste, wf 2016

